

aber nicht entdeckt werden. Die Glascheibe wurde am folgenden Tage (der ein Sonntag war) wieder eingesetzt und der Anschlag am darauf folgenden Montag Morgen von Seite des Direktors nochmals erneuert unter gleichzeitiger Anzeige des Bergfallenen am schwarzen Brett (25. Juli). Wir müssen hier ausdrücklich hervorheben, daß bis zu diesem Zeitpunkte, d. h. bis Montag Vormittag von all diesen Vorfällen von Seite des Direktors dem Präsidium des Schulrathes keine Anzeige gemacht worden war, theils weil die Schuldigen nicht bekannt waren, theils auch weil bis dahin nirgends allgemeinere Symptome von Unzufriedenheit bemerkt oder bekannt worden waren.

Diese allgemeineren Symptome zeigten sich an diesem Tage theils durch kleine Zusammenrottungen vor dem schwarzen Brett, theils durch Anschläge an denselben, in denen zu einer Versammlung auf den Abend eingeladen wurde; zugleich wurde mündlich berichtet, es seien am Samstag Abend in einer kleinen Versammlung Polytechniker mit Bezug auf den Anschlag des Direktors Anträge aller Art, Kapenmusik, Fenster-einwerfen, persönliche Insulten u., gefallen. Da indessen keine Störungen vorkamen, der Unterricht seinen regelmäßigen Gang nahm, auch der Direktor dieß Alles als bloß ihn berührend und als unbedeutend betrachtete, so war für das Präsidium noch keine Veranlassung zum Einschreiten vorhanden und jedenfalls mußte das Resultat der Versammlung von Montag Abend abgewartet werden.

Am Dienstag vernahm man, daß die Versammlung beschloffen habe, durch eine Abordnung von dem Direktor die Entfernung des Anschlages zu verlangen und daß der Direktor diese Abordnung um 10 Uhr empfangen werde.

Hiebei ergab sich ein Inzidenzfall, der Vieles mit dazu beitrug, den bis dahin ruhigen Weg der Angelegenheit zu verschlimmern. Kaum war nämlich die Deputation bei Herrn Direktor Volley (der sich bei diesem Anlaß von dem Vize-Direktor, Herr Prof. Zeuner, assistiren ließ) eingetreten, so erschien unmittelbar vor der Thüre des Direktors (nach Aussage der Deputation selbst „unvorhergesehen“) eine größere Anzahl Polytechniker und als der Direktor sich weigerte, unter solchen Verhältnissen mit der Deputation zu verhandeln und die Versammlung einlud, sich zu entfernen, setzte dieselbe dem Verlangen eine entschiedene Weigerung entgegen. Die Deputation erbot sich sodann, die Entfernung ihrer Kommitenten selbst zu bewerkstelligen, was auch geschah. Es fand nun eine mündliche Besprechung mit der Deputation statt, in Folge welcher man sich über den Inhalt eines neuen Anschlages einigte und überdieß übereinkam, daß der Deputation Nachmittags um 3 Uhr der Anschlag schriftlich zur Einsicht vorgelegt werden solle. Herr Direktor Volley entwarf sogleich diese neue Erklärung und Hr. Zeuner fand sie mit den mündlichen Zusicherungen übereinstimmend.

Bei der verabredeten Besprechung am Nachmittag wünschte die Deputation die Streichung eines Passus, welche der Direktor zugab. Die Deputation nahm Einsicht von dem in zwei Exemplaren vorhandenen Entwurfe, erklärte sich mit dem Wortlaute einverstanden und die Angelegenheit schien beigelegt. Der Entwurf mußte wegen der vereinbarten Korrektur dem Kopisten zur Abschrift übergeben und nachher am schwarzen Brette angeschlagen werden. Wir lassen hier zur genauen Orientirung den Wortlaut der vereinbarten Erklärung folgen und bemerken, daß wir zu besserem Verständniß eines neuen, äußerst folgenschweren Inzidenzfall's diejenige n paar Wörter, in denen

Original und Abschrift abweichen, in Klammern beigelegt haben, so nämlich, daß bei Weglassung der Klammern der Inhalt des Originals zum Vorschein kommt. Außerdem steht in dem einen Original der Ausdruck:

„Es wurde der Abordnung zunächst des Bestimmtesten erklärt und eröffnet“, während es in dem andern bloß heißt „des Bestimmtesten eröffnet“, welche letztere Form denn auch in die Kopie überging.

Die Abordnung einer Versammlung von Studierenden des Polytechnikums trug mir das Gesuch vor, den Anschlag, der zur Schonung des Eigenthums der Schule auffordert, vom schwarzen Brett wegzunehmen, da er seine Aufgabe jetzt erfüllt habe, sich aber die bei der Versammlung Theilnehmenden in ihrem Ehrgefühl verletzt fühlten, obsonder den Schuldigen, die sich betroffen fühlen dürfen, nur wenig zu schaden, wie der Anschlag selbst ausdrücklich hervorhebt.

Die Deputation gab in Gegenwart des Vize-Direktors, im Namen und Auftrag ihrer Kommitenten die Versicherung:

- 1) daß sie die Unfuge Einzelner, gegen welche der Anschlag gerichtet, als unserer Anstalt Unchre bringend verurtheile;
- 2) daß die Versammlung mit dem ober den Thüren, welchen die Befehdung und das Abreißen der ersten Exemplare des bezeichneten Anschlages zu Schulden kommt, nichts gemein habe und diese Schritte für verwerflich erkläre;
- 3) daß die Versammlung es von sich abgewiesen, irgend welche Mittel der Gewalt zu gebrauchen und die Verabredungen zu Anwendung solcher Mittel ernstlich mißbilligt habe.

Es wurde der Abordnung zunächst des Bestimmtesten eröffnet, daß der Direktor sie (gar) nicht annehmen und auf ihr Gesuch (gar) nicht eingehen werde, wenn nicht augenblicklich der Zusammenlauf der Schüler vor dem Zimmer des Direktors besetzt werde. Nachdem dieß sofort erfolgt war, wurde ihr nachfolgender Entschluß des Direktors mitgetheilt:

Die Versicherungen, welche die Versammlung durch ihre Abordnung in den obigen drei Punkten gegeben, gewähren die Ueberzeugung, daß der Geist, an welchen der besagte Anschlag appellirte, bei den Versammelten die Oberhand habe, der Anschlag wird als fernere zwecklos nach obigen Versicherungen zurückgezogen.

Wolley.

Wenn wir auf diese kleinen Abweichungen, welche sowohl die Gesamtkonferenz, als besonders der Schulrath nach der sorgfältigsten Prüfung als entschieden ohne Bedeutung und durch leicht begreifliches Versehen des Kopisten in der Eile veranlaßt erkannt hat, so umständlich eingetreten sind, so geschah dieß im Hinblick auf die nachfolgende, dadurch zum großen Theil veranlaßte, sonst unbegreifliche Aufregung und daraus entstandene Vergrößerung der Zahl der renitenten Polytechniker. Nach der in Beilage 1 mitfolgenden gedruckten Darstellung des Sachverhalts durch das Komite wurde die Deputation bei ihrer Rückkehr und mündlichem Referate von ihren Kommitenten mit lautem Mißfallen empfangen und hatte, wie sie sagt, ihren ganzen Einfluß aufzubieten, um ihre erbitterten Wähler auf den Anschlag selbst zu verströfen. Was die Deputation über die vereinbarte Erklärung mündlich und aus dem Gedächtnisse vortrug, ist der Behörde natürlich nicht bekannt geworden, aber es ist anzunehmen, daß unter diesen Umständen der Inhalt eher etwelche Milderung erfahren habe. Als dann aber der Anschlag selbst bekannt, als das Mißfallen darüber noch lauter wurde, da scheint sich ein Umstand ereignet zu haben, der das ganze Verhältniß auf eine Bahn brachte, die schließlich zu einem unheilvollen Bruche führen mußte. Wie aus der gedruckten Beilage „zur Aufklärung“ ersichtlich ist, hat die Kommission in der Verlegenheit herauszufinden geglaubt, daß der an die Stelle des vorigen gefetzte neue Anschlag dem Wortlaut des